

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 204.

Halle, Dienstag den 2. September
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Berlin, d. 31. Aug. Se. Maj. der Königl. haben geruht:
Den Rittergutsbesitzer und selbtherigen Reglerungs-Referenz-
darius, Freiherrn von Wolff-Metternich, zum Landra-
the des Kreises Hörter, im Regierungs-Bezirk Minden, zu
ernennen.

Se. Königl. Hohelt der Prinz Karl ist nach Weimar
von hier abgereist. — Se. Excellenz der Geheimen Staats-
und Kabinet-Minister, General der Infanterie und General-
Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Ehle, ist von
Wiesbaden hier angekommen.

Nach der vor Kurzem erschienenen Rangliste des preu-
ßischen Heeres ist dasselbe in 9 Armeekorps (darunter das
unter dem Commando des Prinzen von Preußen ste-
hende Gardecorps) getheilt, jedes derselben in zwei Divi-
sionen und jede Division in eine Infanterie-, Cavallerie-
und Landwehrbrigade. Infanterie: 4 Garderegimenter
zu 3 Bataillonen, gibt 12 Bataillone; 1 Gardereserve-
regiment zu 2 Bataillonen, 32 Linienregimenter zu 3 Bataillo-
nen, gibt 96 Bataillone; 8 Reserveregimenter zu 2 Bataillo-
nen, gibt 16 Bataillone, 1 combinirtes Gardereservebataillon,
8 combinirte Linienreservebataillone; 1 Garde-Jäger- und
1 Garde-Schützenbataillon; 4 Linien-Jägerbataillone; 4
Garde-Landwehrregimenter mit 12 Bataillonen, 32 Linien-
Landwehrregimenter mit 96 Bataillonen, 4 combinirte Res-
serve-Landwehrregimenter mit 8 Bataillonen; macht zusam-
men 257 Bataillone Infanterie. — Cavallerie: 6 Garde-
regimenter mit 24 Schwadronen, 32 Linienregimenter (8 Kür-
assier-, 4 Dragoner-, 12 Husaren-, 8 Ulanen-) mit 128
Schwadronen; Landwehr 104 Schwadronen; gibt eine Gesamt-
zahl von 256 Schwadronen. — Artillerie: 1 Gardebrigade
von 15 Compagnien, 8 Linienbrigaden mit 120 Compagnien,
Festungsreserve 5 Compagnien, 9 Handwerkscompagnien, 2
Compagnien Feuerwerksabtheilung; in Summa 151 Com-
pagnien. Bei jeder Artilleriebrigade sind drei reitende, im

Ganzen also 27 reitende Compagnien. — Pioniere: 1
Garde- und 8 Linienabtheilungen mit 18 Compagnien. —
Halbinvalidenabtheilungen bei jedem Truppentheile. — In-
validen 24 Compagnien. Nach dem Friedensetat beträgt
die Zahl des stehenden Heeres etwas über 120,000 M., dazu
kommt indessen die Kriegreserve (d. h. die Landwehr-Beur-
laubten) und die (jährlich 14 Tage exercirende) Landwehr
ersten Aufgebots mit 250,000 M. und die Landwehr zweiten
Aufgebots (die wehrfähige Mannschaft vom 32. bis 39.
Lebensjahre) mit 180,000 M., gibt eine jederzeit verfügbare
Heeresmacht von 650,000 M.

Nach dem „Militär-Wochenblatte“ vom 30. d. M. ist
der Major, Fürst zu Wied, Führer des zweiten Aufge-
bots vom 1sten Bataillon 29sten Landwehr-Regiments, zum
Oberst und Chef dieses Regiments, Hauptmann von Kom-
berg, vom 2ten Infanterie-Regiment, zum Major ernannt,
Oberst von Bockum, Kommandeur des 16ten Infanterie-
Regiments, als General-Major mit Pension und Major
Rosenberger, aggregirt dem 2ten Kürassier-Regiment,
als Oberst-Lieutenant mit der Regiments-Uniform und Pen-
sion verabschiedet worden.

Sicherm Vernehmen nach ist die Eingabe der hiesigen
Protest-Katholiken um Anerkennung von Selten des Staa-
tes Allerhöchsten Orts wohlgefällig aufgenommen und ein
günstiges Ergebniß in kurzer Zeit zu erwarten.

Berlin, d. 28. Aug. Nach einer im heutigen Justiz-
ministerialblatt publicirten Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom
30. Juni ist die Vorschrift der Depositat-Ordnung, wonach
bei Ausleihung von Geldern aus dem Depositorium jedes
Mitglied des Gerichts sein Votum schriftlich abzugeben hat,
nur auf das General-Depositum bezüglich, nicht auf Spe-
zialmassen. — Dieselbe Nummer enthält einen Plenar-Bes-
chluß des Geh. Ober-Tribunals, wornach 1) einzelnen Mit-
gliedern einer Korporation, welche von den, mit Genehmi-
gung der vorgesetzten Staats-Behörde ernannten, in Funk-
tion befindlichen Vorsehern derselben auf Erfüllung ihrer

Verbindlichkeit gegen die Gesellschaft, in reichlichem Anspruch genommen werden, nicht frei steht, die Gültigkeit der Wahlen, aus denen ein Vorstands-Beamteter hervorgegangen, zum Gegenstande einer Einrede zu machen. 2) Eine gerichtliche Verhandlung, worin die Wähler selbst in der sie zu der Wahl befähigenden Eigenschaft anerkannt sind, nur dann für eine dergleichen gültige und durchgreifende Verschlingung zu erachten ist, wenn das Anerkenntniß von der Aufsichts-Behörde, namentlich also auch bei Eisenbahn-Gesellschaften von dem beständigen Regierungs-Kommissarius ausgegangen ist.

Berlin, d. 28. August. Die Meinung ist vorherrschend, daß der Baron von Canitz definitiv das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten behalten werde. Man hat sich seit langer Zeit daran gewöhnt, diesen Staatsmann als eine Autorität anzusehen, und es kann nicht in Abrede gestellt werden, daß derselbe Verdienste verschiedenster Art als Soldat und Diplomat besitzt. Seine schriftstellerischen Arbeiten in beiden Branchen genügen allein schon, die Aufmerksamkeit auf seine Fähigkeiten zu lenken. Nimmt man noch hinzu, daß die Erfahrungen, welche derselbe in Polen, der Türkei und in Wien gemacht hat, vervollständigt durch eigene Anschauungen über die Verhältnisse der kleineren deutschen Staaten, in ihm Ansichten vermittelt haben, die mit den in dem entscheidenden Kreise herrschenden in genauester Uebereinstimmung stehen, so darf man mit einiger Zuversicht behaupten, daß diejenige Wendung, welche die äußere Politik Preußens unter der Leitung des Baron Canitz nehmen wird, einen sichern Maßstab abgeben muß auch für die Haltung in Bezug auf die innern Angelegenheiten. Alle Erwartungen und Vermuthungen über Ernennungen, die mit den oben angedeuteten Prinzipien nicht im genauesten Einklange stehen, sind demnach in das Reich der Fabel zu verbannen. — Baron Bülow soll sich äußerst leidend in Regal bei Berlin befinden; die Baderkur hat in dem Unwohlsein Sr. Excellenz auch nicht die geringste günstige Aenderung hervorgebracht; so daß jede Hoffnung auf eine Rückkehr in die frühere Stellung wenigstens für die nächste Zukunft aufgegeben werden muß.

Thorn, d. 23. Aug. Das neue Gesetz, die von der Gemeinschaft der evangelischen Landeskirche sich getrennt haltenden Lutheraner betreffend, ist auch für unsere Stadt von Bedeutung. Seit drei Jahren besteht hier eine altlutherische Gemeinde, an deren Spitze der frühere hiesige evangelische Prediger Dr. theol. Schröder steht. Im Jahre 1842 sagte sich derselbe von der evangelischen Kirche los, und bildete, gefolgt von einem Theile seiner Pfarrgenossen, eine altlutherische Gemeinde. Gegenwärtig ist das für diese eigends bestimmte Gotteshaus vollendet und es wurde am vergangenen Sonntage feierlich eingeweiht. Unsere Stadt und Umgegend bietet in confessioneller Beziehung überhaupt ein Bild der größten Mannigfaltigkeit. Sämmtliche im Staat vorkommende Confessionen sind hier vertreten, unter andern auch die Mennoniten, welche man zwar nicht in Thorn selbst, wohl aber in der nahen Weichselniederung findet.

Elberfeld, d. 25. August. Erst gestern hielt die deutsch-katholische Gemeinde, nachdem sie schon ein halbes Jahr bestanden, ringsum sich herum neue Gemeinden gebildet und ihnen das Abendmahl hatte reichen lassen, ihre erste deutsch-katholische Abendmahlsfeier in — einem Schulzimmer des hiesigen Gymnasiums, in welchem die Gemeindeglieder nicht einmal alle sitzen konnten. Vergebens hatte die Gemeinde Monate lang, bescheiden bittend, an die Pforten eines Tempels ihrer evangelischen Brüder angeklopft. Sie

blieben ihr verschlossen, weil ihr die Herzen der zeitigen Pförtner verschlossen blieben.

Köln, d. 36. August. Man hatte am Rhein das Auftreten der katholischen Fakultät in Bonn gegen Konge und Ezeraki erwartet, um so mehr hat die Nachricht überrascht, daß bereits ein Theologe aus der Schule von Dieringer und Martin zu denselben übergetreten ist. Ein Anderer hat, wie versichert wird, dem Hrn. Martin Fragen in dieser Angelegenheit gestellt, welche dieser aber nicht beantwortet haben soll. — Hr. v. Geißel befindet sich zum Gebrauch der Bäder in Wiesbaden.

Odenthal, d. 25. Aug. Am 21. kam hier bei einer Taufe zum ersten Mal der Umstand vor, daß ein christkatholischer Taufzeuge in der römischen Kirche auftrat. Der Pfarrer nahm keinen Anstand, unter dessen Pathenschaft die heilige Handlung zu verrichten.

Bom Rhein, d. 24. Aug. Die seit der Ausstellung des sogenannten heiligen Rockes zu Trier in neue Strömungen ausgetretenen religiösen Kämpfe und Wirren auf deutschem Boden führen immer näher zu einem Punkte, der für die Wohlfahrt Deutschlands höchst verderblich werden dürfte. Doch hoffen wir, daß unsere Regierungen den neuen Bewegungen auf dem Gebiete des religiösen Geistes mit staatsweiser Berechnung eine freie Entwicklung zu Theil werden lassen, damit das Volksbewußtsein an seiner verwundbarsten Stelle: an der Gewissens- und Glaubensfreiheit, unverletzt bleibe. Ein Trost, der den echten Vaterlandsfreunden entkeimt, beruht in der Hoffnung, daß unsere umsichtigen Regierungen gegenüber den neuen Bewegungen auf dem kirchlichen Gebiete solche Maßregeln ergreifen werden, welche dem Verlangen des öffentlichen Geistes angemessen sind. Was von Berathungen über diesen Punkt unter den jüngst am Rhein versammelten hohen Häuptern und Diplomaten im Publikum verlautet, bedarf vorerst noch einer genauen Prüfung, und wir haben jedenfalls die volle Ueberzeugung, daß die obersten Grundsätze des Preussischen Staatslebens, welche die Grundsätze des geistig-sittlichen Fortschritts sind, bei dieser Gelegenheit ihre volle Geltung wieder angesprochen haben.

Freiburg, d. 20. Aug. Wie man erfährt, soll gegründete Hoffnung vorhanden sein, daß Hr. Prof. Dr. H. Schreiber seinem Amt und Beruf als Lehrer an der Hochschule zu Freiburg werde wiedergegeben werden.

Frankreich.

Paris, d. 27. August. Die Wahlkollegien zum Ersatz der neun in die Pairskammer berufenen Deputirten sind zum 17. und 20. September einberufen. Es bleibt sonach noch ungewiß, ob die Kammer aufgelöst werden soll oder nicht.

Zwischen Frankreich und Preußen ist ein Vertrag wegen wechselseitiger Auslieferung der Verbrecher abgeschlossen worden; die betreffenden Kategorien sind: Mord, Watermord, Nothzucht, Fälschung, Diebstahl, Fälschmünzung und betrügerischer Bankerott. Die Ratifikationen dieses Vertrages sollen Ende dieses Monats in Berlin ausgetauscht werden.

Redschid Pascha, türkischer Botschafter am Tuilerienhofe, erwartet, in Folge der Kabinetskatastrophe zu Konstantinopel, von seinem Posten abgerufen zu werden; er bereitet sich schon zur Reise.

Spanien.

Madrid war am 21. August fortwährend vollkommen ruhig; ein Schneider, Manuel Gib, ist vor dem Toledothor

erschossen worden; dieser junge Mann (er zählte erst 24 Jahre) war von dem Kriegsgericht zum Tod verurtheilt worden, weil er bei dem Aufstand am 19. August einen Offizier umgebracht hatte; er ist mit kaltem Muth, einer bessern Sache werth, gestorben. „Clamor“ und „Espectador“ sind drei Tage nach einander auf der Post und in ihren Bureaus mit Beschlag belegt worden; der „Espectador“ hat am 21. August zu erscheinen aufgehört.

Vermischtes.

— Am 17. August starb in Münsterberg der älteste Candidat des evangelischen Predigtamts in Preußen, R. B. Schonberg, im 80. Jahre. Er hatte in Königsberg die Theologie studirt und 1799 in Glogau mit vielem Ruhm sein Examen bestanden. Von 1796 bis 1832 war er Hauslehrer und von dort an lebte er in Münsterberg, altersschwach, erblindet, von dem Wohlthun einiger Familien, bis zum Tode Candidat. Man wird sich dabei des vor einigen Jahren in Hirschberg fast eben so alt gestorbenen Peimainers erinnern.

— Am 17. August Morgens bemerkten die Gärtner von St. Mandé, welche nach Paris fuhren, hoch in den Zweigen eines Baumes der Chaussee einen befremdlichen Gegenstand, der die abergläubischen Leute einen Augenblick in Schrecken setzte, denn er hatte einige Ähnlichkeit mit einer gewaltigen Figur, welche die Arme bewegte. Als sie die Sache näher betrachteten, ergab sich, daß es ein riesenhafter Papierdrache war, und bei weiterer Untersuchung desselben fand man, daß es ein Schmuggel-Instrument war, um Spiritus nach Paris einzuschmuggeln. Sein Inneres enthielt ein mit Spiritus gefülltes Blechgerippe und die Büschel an den Seiten bestanden aus zwei kleinen Branntweinfässchen; ein etwas größeres Faß bildete das Ende des Schwanzes. Der Zustand des Drachen ergab, daß er bereits geraume Zeit benützt worden war, bis endlich das Seil gerissen sein mochte. Bei dem seit zwei Monaten herrschenden starken Westwinde war es leicht gewesen, die Höhlungen und Gefäße des Drachen des Nachts zu füllen, das Instrument dann steigen zu lassen und den Faden, indem man ihm über die Mauer warf, in die Stadt zu bringen, wo man dann in einem der großen Gärten den Drachen niederlassen mochte, um den Spiritus herauszunehmen.

— Der franz. Marschall Bugeaud, Herzog von Isly (Thomas Robert Bugeaud de la Piconnerie) ist der Sohn eines Edelmannes aus Perigord. Seine Mutter stammte aus einer der angesehensten irländischen Familien. Seine Eltern wurden also leichtbegreiflicher Weise von der Revolution nicht verschont, zumal da zwei ihrer Kinder ausgewanderten. Sie wurden verfolgt und eingekerkert. Merkwürdiger Weise hegte der junge Thomas durchaus nicht die Ansichten seiner Eltern und Brüder, und er entschied deshalb, sich der Sache des Volkes anzuschließen. Eines Morgens erschien ein großer, kräftiger junger Bursche in Amoges bei dem Obersten eines Infanterie-Regiments und bat, man möge ihn als Gemeinen in das Regiment aufnehmen. „Ihr Name?“ fragte ihn der Offizier. — „Ich heiße Bugeaud, Marquis de la Piconnerie.“ — „Es giebt keine Marquis mehr, junger Mann!“ — „Ich weiß es; aber Sie wollen meinen Namen kennen, und ich nenne Ihnen denselben. Streichen Sie übrigens den Marquis aus, wenn Sie wollen, denn ich will nichts sein als Franzose.“ — „Sehr brav“, entgegnete der Offizier, „aber mir gefällt auch der Name de la Piconnerie nicht; er klingt während aristokratisch — entschließen Sie sich und neh-

men Sie einen andern Namen an.“ — „Ich bitte um Verzeihung, ich begnüge mich mit dem, welchen mein Vater geführt hat.“ — „Wie Sie wollen“, sprach der Offizier, indem er den Namen des Recruten in die Liste eintrug; „bei dem Regimente wird man Sie aber nur Bugeaud nennen, zumal dies der Name eines tapfern Corporals ist, den wir kürzlich verloren haben; folgen Sie seinem Beispiele, und Sie können bald seine Stelle erhalten.“ Als gemeiner Grenadier also machte der fünfjährige Marschall seine ersten Feldzüge. In der blutigen Schlacht bei Austerlitz erwarb ihm seine Tapferkeit die Erhöhung zum Corporal; ein Jahr später war er Lieutenant, und so stieg er bis zum Obersten. Als solcher erhielt er 1815 seinen Abschied. Er stand damals in seinem 31sten Jahre.

— Nürnberg, d. 25. August. Auf der Nürnberg-Fürther Eisenbahn ereignete sich gestern der eigenthümliche Fall, daß die Locomotive „der Pfeil“, während nach der ersten Vorheizung der Heizer sich momentan entfernt hatte, sich selbst in Bewegung setzte und einen guten Theil der Bahn bis gegen Muggendorf hin durchlief, jedoch mit so geschwächter Kraft, daß dem von Fürth entgegenkommenden Pferdezug durchaus kein Unfall drohte. Wie es scheint, hatte durch ein noch nicht ermitteltes Versehen der Regulator der Maschine sich geöffnet. Von Seite des Directoriums ist, wie man hört, über den Vorfall bereits Untersuchung eingeleitet und zugleich solche Vorkehrung getroffen worden, daß eine Erneuerung desselben nicht mehr zu erwarten ist.

— Mallet schlägt zum Schutz des Eisens gegen Rost vor, 40 Theile des besten Steinkohlentheers so lange zu kochen, bis er die Consistenz des Pechs erhält, sodann 1 Theil Kautschuk in flüssiger Gestalt, wie er im Handel vorkommt, und endlich 6 Theile gepulvertes Minium auf dem Feuer damit zu vermischen. Die Oberfläche des zu schützenden Eisens wird sodann von Rost und fremdartigen Theilen sorgfältig befreit, und bei neuen Eisenthellen einmal, bei alten, von Rost bereits angegriffenen zwei- bis dreimal mit der Mischung überstrichen. Versuche an eisernen Dampfschiffen haben diesen Firniß als sehr brauchbar erwiesen.

Magdeburg: Leipziger Eisenbahn.

A. Betriebs-Einnahmen:

1) vom 1. Jan. bis ult. Juni 1845	301,413 Thlr. 10 Sgr. — Pf.
2) im Monat Juli:	
a) im eigenen Verkehre	44,662 „ — „ 10 „
b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Verkehre mit der Berlin-Anhaltischen Bahn	18,837 „ 1 „ 5 „

Summa 364,912 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf.

B. Personen-Frequenz:

1) Vom 1. Januar bis ult. Juni 1845	291,483 Personen.
2) Im Monat Juli	73,359 „

Summa 364,842 Personen.

C. Fracht- und Eilgüter-Verkehr:

1) Vom 1. Januar bis ult. Juni 1845	635,640 $\frac{1}{4}$ Centner.
2) Im Monat Juli	99,349 „

Summa 734,989 $\frac{1}{4}$ Centner.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Schlossergesellen Schulze in Berlin. 2) An den Tuchmachergesellen Krißinger in Benschig. 3) An den Radlergesellen Derpsch in Ballenstedt. 4) An den Schuhmachergesellen Wackermann in Quersfurt. 5) An den Musikant Riemann in Erfurt. 6) An Carl Förster in Rothenfaer. 7) An Fräulein Aldermann in Desfau. 8) An Frau Gerichtsräthin Laue in Teplitz. 9) An Madame Gubitz in Berlin. 10) An Hrn. Michaelis in Breslau. 11) An Hrn. Walther in Berlin. 12) An Hrn. Müller in Berlin. 13) An Hrn. Gymnast Gerkacker in Halle. 14) An Hrn. Gille in Sylva nebst 1 Kiste D. G. 3 u. 4 Lth. 15) An Hrn. Mechaniker Friedel in Bernburg. 16) An Hrn. Kaufmann Schuckmann in Friedland. 17) An Hrn. Oberlandesgerichts-Referendar Dehner in Berlin. 18) An Hrn. Landgerichtsrath Fränzel in Memel. 19) An Hrn. Nebel in Berlin. 20) An den Hüfler Bergort in Berlin.

Halle, den 30. August 1845.

Königl. Ober-Post-Amt.
Söschel.

Avvertissement.

Von dem Königlichen Oberlandesgerichte zu Naumburg ist über den Nachlaß des am 28. November 1843 zu Wischensee verstorbenen Vermessungsrevisors, Lieutenants Christian Friedrich Horn, auf den Antrag der Benefizialerben der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf den 10. September d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Referendar Kuckser als Deputirten im Lokal des unterzeichneten Gerichtshofes angesetzt worden.

Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen drei Monaten, und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justizkommissarius, anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche und beim Ausbleiben im Termine

aber haben dieselben unfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollte.

Naumburg, den 16. Mai 1845.
Königl. Pr. Oberlandesgericht.
I. Senat.
v. Strampff.

Bekanntmachung.

Wenngleich nach unserm heute im Druck erschienenen und zur allgemeinen Kenntnissnahme in alle Ortschaften des Saalkreises, zur möglichsten Veröffentlichung gesandten ersten Rechenschaftsberichte die Vereinskasse zwar noch ein Vermögen von

187 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf.

besitzt, und demnach noch Mittel genug vorhanden sind, um vorkommende Ausgaben augenblicklich decken zu können, so werden doch immer mehr Ansprüche an den Verein gemacht, so, daß nach dem, was uns jetzt vorliegt, und nach den von uns übernommenen Garantien und den gegebenen Zusicherungen zu urtheilen, vorauszusehen ist, daß solche zur Bestreitung aller Anforderungen nicht mehr lange zureichen werden, weshalb wir uns genöthigt sehen, die geehrten Mitglieder und Wohlthäter des Vereins hierdurch freundlichst zu bitten:

„Ihre Beiträge und Geschenke, wie es Ihnen am bequemsten scheint, entweder an Ihre resp. Herren Bürgermeister und Ortschulzen oder an die Herren Bezirksvorsteher gütigst abgeben zu wollen.“
Ueber die Verwendung Ihrer Spenden werden wir fortfahren, akkührlich in unsern Rechenschaftsberichten Anzeige zu machen.

Halle, den 26. Juli 1845.

Das Directorium des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen u. s. w.
gez. v. Vosse. v. Bassow. Volke.
Finstervalder. Kerkstein.
v. Tippelskirch.

Warnung.

Der Weg über die Ellerwiese bei Mucrona zwischen der Saale und der Braunschweiger Straße ist durch die Separation aufgehoben und das Passiren desselben durch einen Graben unmöglich gemacht. Am östlichen Ende am Saaldamm und am westlichen am Dammloch sind Warnungsgraben aufgeworfen, und werde ich das etwanige Umgehen der Gräben und Betreten der fraglichen Wiese geseglich bestrafen lassen. Dies zur Kenntniss des Publikums.

Mucrona, den 26. August 1845.

Ernst.

Dienstag den 2. September

im

Fürstenthale

gROSSE

chinesische Beleuchtung

und

großes Concert,

gegeben vom

hiesigen Stadtmusikchor.

Anfang 7 Uhr.

Auf einem gräflichen Mittergute wird ein verheiratheter tüchtiger Wirtschaftsprüfer, dessen Frau als Wirtschaftlerin fungiren will, verlangt. Auftrag H. Danforth, Berlin, Jüdenstr. 45.

Heute frisch gebrannter Kalk bei
Stegmann am Moritzthor.

Der Missions-Hülfsverein für die Gegend der Muld- und Elbvereinigung wird, so Gott will, sein 10tes Jahresfest am 10. September d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Kirche zu Pouch bei Bitterfeld feiern.

Das Comité des genannten Vereins.

Eingeschmorte Krons oder Preiselbeeren

mit Zucker und feinem Gewürz, à 4 3 Sgr., ohne Zucker mit Gewürz à 4 2 Sgr., in ganzen und halben Antern billiger.

Ananas in Zucker empfiehlt

Theodor Brodtkorb
in Cönnern.

Wenn Herr Pastor Josephson aus Herlorn, im Interesse der Enthaltenssache, vor Freunden und Feinden derselben (wie die desfallige Anzeige im hiesigen Courier voraussetzen ließ) einen Vortrag gehalten hat, so dürfte er wahrlich zur wirklich segensreichen Ausbreitung des an sich lobenswerthen Vereins wenig oder nichts beigetragen haben, wenn er sich gehässiger, zur Sache gar nicht gehöriger Ausdrücke gegen Andersdenkende, als: Lichtkäufer (ich wollte sagen Lichtfreunde) bedient, und alsdann deren Glauben durch ganz unwahre, aus der Luft gegriffene Behauptungen, wie z. B. diese Lichtfreunde wollen dem Herrn das Weltregiment aus der Hand nehmen, um es nach ihrer Art umzugestalten u. dgl. m., zu verdächtigen und anzufinden gesucht hat.

Mehrere Zuhörer desselben.

Beilage

Dienstag, den 2. September 1845.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. August. Einer Mittheilung aus dem Ministerium des Auswärtigen zufolge, sind die Zoll-Beörden von den Lords des Schazes angewiesen worden, dafür zu sorgen, daß die Regierung künftig von allen Waffensendungen, die aus irgend einem Hafen des Vereinigten Königreichs nach spanischen und portugiesischen Häfen abgehen, sofortige und genaue Anzeige empfangen.

Die amtliche Gazette giebt eine Uebersicht der Staaten, zwischen denen und England jetzt Handelsverträge bestehen, es sind folgende: Frankreich, Oesterreich, Rußland, Schweden und Norwegen, Dänemark, Niederlande, Preußen, Lübeck, Bremen, Hamburg, Hannover, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Frankfurt, Portugal, Sardinien, Sicilien, Griechenland, die Pforte, die Vereinigten Staaten von Amerika, Mexiko, Texas, Uruguay, Bolivia, Venezuela, Neugranada, Ecuador und die Ver. Provinzen von Rio de la Plata.

Vermischtes.

— Chemnitz, d. 29. August. Heute früh kurz nach 4 Uhr brach in der Maschinenwerkstatt des Herrn Richard Hartmann in der Klostermühle, ein Füllal seiner ausgedehnteren Werkstätten in der Leipziger Straße, Feuer aus. Das Parterre und der 1. obere Saal ist gänzlich ruiniert, im 2. Geschloß ist viel beschädigt, im 3. weniger. Höchst erfreulich und der höchsten Anerkennung würdig war der Eifer, die Thätigkeit und Umgebung der Bürger und Arbeiter, um die Fabrik zu erhalten, und gelang es den vereinten muthigen und kräftigen Anstrengungen, das Feuer schon um 7 Uhr völlig zu löschen. Die verbrannten Gegenstände sind zum Vollen versichert, auch leidet der Betrieb des Hartmann'schen Maschinenbaugeschäfts keinerlei Unterbrechung.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 30. August. (Nach Wispehn.)

Weizen	46	—	48	ƒ	Gerste	—	26	—	ƒ
Roggen	—	38	—	ƒ	Hafer	—	18	—	ƒ

Berlin, den 28. August. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer)	2	Zhlr. 12	Egr., auch 2	Zhlr. 7	Egr. 2	Pf. und
	2	Zhlr. 4	Egr. 10	Pf.;		
Roggen	1	Zhlr. 19	Egr. 2	Pf., auch 1	Zhlr. 15	Egr. 7
große Gerste	1	Zhlr. 6	Egr.;			
Hafer	27	Egr. 8	Pf., auch 23	Egr. 1	Pf.;	

(Den 27. August.)

Das Schock Stroh 8 Zhlr. 15 Egr., auch 7 Zhlr. 20 Egr.
Der Centner Heu 1 Zhlr. 5 Egr., auch 22 Egr. 6 Pf.

Wraunwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus und am 28. August d. J. 18 Zhlr. (frei ins Haus geliefert) waren am 23. Aug. 16¹/₂—16³/₄ Zhlr., am 26. Aug. 16³/₄—17¹/₂ Zhlr. pr. 200 Quart à 54% oder 10,800% nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 28. August 1845.

Die Kellereien der Kaufmannschaft von Berlin.

Quedlinburg, den 27. August. (Nach Wispehn.)

Weizen	48	—	54	ƒ	Gerste	25	—	30	ƒ
Roggen	35	—	42	ƒ	Hafer	16	—	23	ƒ
Raffinirtes Rübböl,	der Centner		14 ¹ / ₂ —14 ³ / ₄	ƒ					
Rübböl,	der Centner		13 ³ / ₄ —14	ƒ					
Leinöl,	der Centner		12—12 ¹ / ₂	ƒ					

Nach Dresdner Scheffeln.

Leipzig, den 28. August.

Weizen	4	ƒ	12	Ngr	bis	4	ƒ	22	Ngr
Roggen	3	ƒ	10	ƒ	—	3	ƒ	15	ƒ
Gerste	2	ƒ	3	ƒ	—	2	ƒ	5	ƒ
Hafer	1	ƒ	17	ƒ	—	1	ƒ	25	ƒ
Rappsaat	6	ƒ	15	ƒ	—	6	ƒ	22 ¹ / ₂	ƒ
W. Rübsen	6	ƒ	7 ¹ / ₄	ƒ	—	6	ƒ	10	ƒ
S. Rübsen	5	ƒ	10	ƒ	—	5	ƒ	15	ƒ
Del, der Ctr.	14	ƒ	7 ¹ / ₂	ƒ	—	—	ƒ	—	ƒ

Wasserstand der Saale bei Halle

am 31. August Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.
am 1. September Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 31. August: 38 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 31. August bis 1. September.

- Im Kronprinzen:** Die Hrn. Gutsbes. E. u. F. v. Below a. Berlin. Frau Gutsbes. Refeld m. Fam. a. Gatzow. Hr. Bau-Inspr. Franke a. Mansfeld. Hr. Oberfactor Schachtrop a. Goslar. Hr. Partik. Walke u. Hr. Kaufm. Glant a. Hamburg. Hr. Fabrik. Wiedemann m. Tochter a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Volbeding m. Fam. a. Leipzig, Riser a. Benshausen, Enke a. Erfurt.
- Stadt Büch:** Fr. v. Ludwig, Hofdame V. N. S. der Frau Großherzogin v. Mecklenburg-Strelitz, Fr. v. Baligand, Hofdame a. Dessau. Hr. Reg. Rath Reiche-Eisenfuch a. Dresden. Hr. Amts-Assessor Erdmann a. Lüneburg. Hr. Dr. med. Burkhausen m. Gem. a. Bremen. Hr. Schulrath Dr. Schaub a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Meise a. Rhevdt. Die Hrn. Kauf. Ripper a. Leipzig, Wiedbusch a. Chalons, Beyer a. Frankfurt, Schröder a. Kassel, Schulze a. Mainz.
- Englischer Hof:** Hr. Kirchenrath Bärmann m. Gem. a. Hannover. Hr. Baumstr. Kohl a. Frankfurt. Die Hrn. Kauf. Schulze a. Magdeburg, Biedermann a. Ebersfeld, Waldeck a. Ein.
- Goldnen Ring:** Hr. Major v. Pülzen a. Magdeburg. Hr. Dep.-Arzt Dr. Kraemer a. Aschersleben. Hr. Leut. v. Wülknitz u. Fr. v. Wülknitz a. Köthen. Hr. Amtm. Harmening a. Ederleben. Hr. Dir. Großen a. Breslau.
- Goldnen Löwen:** Hr. Vergolder Georg u. Hr. Kaufm. Brondt a. Leipzig. Hr. Erzherzog Janesé a. Klausenburg. Die Hrn. Kauf. Krieg a. Kassel, Hoffmann a. Magdeburg, Binkler a. Hannover, Schumann a. Altenburg, Behmer a. Königsberg. Hr. Dekon. Lange a. Wittenberg. Hr. Goldarbeiter Weber a. Berlin.
- Schwarzen Bär:** Die Hrn. Kauf. Schubert a. Leipzig, Reidemeister a. Nordhausen. Hr. Buchhdl. = Reisender Schwarzenberg a. Meiningen. Hr. Condukteur Reinecke a. Ebersfeld. Hr. Schichtmstr. Scheidshauer a. Marienburg. Fr. Schneider a. Chemnitz.
- Stadt Hamburg:** Hr. Literat Behrend a. Paris. Die Hrn. Kauf. Ortman a. Langensalze, Schneider a. Berlin, Dunglas a. Mainz, Prasser a. Darmstadt.
- Goldnen Kugel:** Hr. Kaufm. Burkhardt a. Naumburg. Hr. Fabrik. Scharpe a. Regensburg. Hr. Stallmstr. Honigs a. Aschaffenburg.
- Bair Eisenbahn:** Hr. Partik. v. Saring u. Hr. Partik. Willmann a. Berlin. Hr. Dr. med. Weirung a. Braunschweig. Hr. Ober-Inspr. Wons a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Schlemann u. Oppen a. Naumburg.

Bekanntmachungen.

Die Beamtenstelle des Taxators und Magazin-Inspectors unseres concessionirten Adresshauses ist durch den Tod des Drechsler vakant. Außer Nachweisung der Qualifikation wird auch noch eine angemessene Caution verlangt. Hierauf Reflectirende haben sich im Bureau des Unterzeichneten zu melden.

Hallesches concess. Adresshaus.
Flöthe & Co.

Den 4. September komme ich mit 30 Stück guten dänischen Pferden an.

Bornstedt.

Nohr.

Zwei Stück vierzöllige, zwei Stück schmale zweispännige, desgl. ein Stück einspännige Wagen, ganz neu gebaut mit eisernen Achsen, sind billig zu verkaufen Obersteinthor Nr. 1518, dem grünen Hofe gegenüber.

Gänzlicher Ausverkauf von nachstehenden Waaren im Sicker'schen Hause Nr. 1135 auf dem Neumarkte in der Geiſtstraße neben dem Gasthof zur Sonne allhier gelegen, als: wollene und baumwollene Strickgarne, Unterziehhacken, Weinkleider, Frauenjacken, Shawls, Mützen, Winterhandschuh, Hanfzwirn, Band, Borden und mehrere in dieses Fach gehörende Artikel; auch erhalten Wiederverkäufer Rabatt.

Frischen Kalk beim Mauermeister Lange.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit meinem schon vor 19 Jahren hier gezeigten und damals mit großem Beifall aufgenommenen

Theatrum Mundi

od. r:

die Weltbühne

angekommen bin und Dienstag und die folgenden Tage im Gasthofe zum goldenen Pfluge zu zeigen die Ehre haben werde, wozu ich gehorsamst einlade. — Das Nähere befragen die Zettel.

G. Pecci aus Mailand.

Eine gesunde Amme sucht wegen Entzöhlen sogleich einen Dienst. Näheres gr. Brauhausgasse Nr. 362.

Halle, den 1. Sept.

Donnerstag den 4. September früh 9 Uhr sollen im Gasthof zum goldenen Pfluge in Halle 30 Stück fette Schweine an den Bestbietenden verkauft werden.

Wohlfeile Taschen-Ausgabe.

Karl von Rotteck's

Allgemeine Geschichte.

Mit den Ergänzungen bis zum Jahre 1840

von

Dr. H. R. Hermes.

Elf Bände.

Sechszehnte unveränderte Auflage.

Erste Stereotyp-Ausgabe in Groß-Schiller-Format mit 24 Stahlstichen von Alfred Nethel.

Subscriptions-Bedingungen.

Diese neue (16te) Erste Auflage in Taschenformat, 250 bis 260 Bogen, erschelut in 54 Lieferungen zum Subscriptionspreise à 5 Ngr.

Die Subscribenten machen sich zur Abnahme sämtlicher 54 Lieferungen verbindlich. Monatlich erscheinen 6 bis 8 einzelne oder 3 bis 4 Doppel-Lieferungen, denen die Stahlstiche, je nach deren Vollendung, beigelegt werden. — Eine Taschen-Ausgabe ohne die Stahlstiche existirt nicht.

Rabatt kann auf die bemerkten billigen Subscriptionspreise nicht in Anspruch genommen werden.

Der Verleger bemerkt zugleich, daß die bisherigen Ausgaben in gr. 8., 11 Bände, mit 24 Stahlstichen complet à 10 Thlr., ohne Stahlstiche complet à 8 Thlr. — so wie ohne Supplement, 9 Bände, mit Stahlstichen à 6 Thlr. 20 Ngr. und ohne Stahlstiche, 9 Bände, à 5 Thlr. — Supplement apart 2 Bände mit 4 Stahlstichen à 3 Thlr. 20 Ngr., — ohne Stahlstiche à 3 Thlr. 10 Ngr. — fortwährend durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind.

Braunschweig, 1845.

George Westermann.

In Halle vorrätig bei **C. A. Schwetschke und Sohn, Kümmler's Sort.-Buchh. und Ed. Anton.**

Große Porzellan- und Steingut-Auction.

Nächstkommende Mittwoch, als den 3. September c. und darauf folgende Tage, soll im Schießhause zu Cönnern eine bedeutende Quantität Porzellan und Steingut gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ein Haus mit Material-Laden, 6 Stuben, Kammern und Küchen, Hofraum und Niederlagsgebäude in nahrhafter Lage, in einer lebhaften Stadt ist mit Geschäftszutensilien für den billigen Preis von 2500 Thlr. sofort, kränklichkeitshalber, zu verkaufen durch **J. G. Fiedler** in Halle, kleine Steinstraße Nr. 209.

Mehrere Landgüter im Preise von 10,000 bis 36,000 Thlr. und eine Auswahl Häuser zu Fabrik- und Handelsgeschäften passend, im Preise von 5000 bis 20,000 Thlr. hat zu verkaufen in Auftrag **J. G. Fiedler** in Halle.

2 Handlungs-Commis, gewandte Detaillisten, 1 Lehrling in Materialgeschäft und 1 Oekonomie-Lehrling finden Unterkommen durch **J. G. Fiedler**, kl. Steinstraße.

5600 Thlr. werden auf ländliche, erste und sichere Hypothek gesucht. 800, 1400 und 2000 Thlr. sind auszuleihen. Alles Nähere durch **J. G. Fiedler** in Halle.

Englische Ruß-Kohlen,

wieder frisch aus dem Kahn bei

Th. Richter.

Theater.

Donnerstag den 4. Sept. Zum Erstenmale: **Die Memoiren des Satans**, Lustspiel.

Freitag den 5. Sept. Zum Erstenmale: **Lucretia Borgia**, große Oper von Donizetti.

Dienstag und Mittwoch bleibt das Theater wegen nöthiger Proben zu den genannten Vorstellungen geschlossen.